Gliederung der Botschaften für das Vollzeit–Training
Im Frühlingssemester 2005

ALLGEMEINES THEMA:
NOAH, DANIEL UND HIOB – VORBILDER DARIN, EIN ÜBERWINDENDES LEBEN AUF DER LINIE DES LEBENS ZU FÜHREN, UM DIE ÖKONOMIE GOTTES AUSZUFÜHREN

Botschaft sieben

Noah
(5)
Die Gemeinde des Bundes

Schriftlesung: 1.Mose 6:8; 9:8–17; Jes. 42:6; Offb. 4:3; Hes. 1:26–28; 1.Kor. 1:30

I. Gottes Bund mit Noah und der Regenbogen als Zeichen Seines Bundes versinnbildlichen, dass wir die Gemeinde des Bundes sind und in der Wirklichkeit des neuen Bundes der Gnade leben – 1.Mose 9:8–17:

A. Der Regenbogen um den Thron Gottes herum bedeutet, dass Gott ein einen Bund schließender Gott ist, der treue Gott, der Seinen Bund halten wird, während Er Sein Gericht über die Erde ausführt – Offb. 4:3; Hes. 1:26–28.

B. Die drei Grundfarben des Regenbogens sind blau (die Farbe des Saphirthrones, der Gottes Gerechtigkeit versinnbildlicht – V. 26; Ps. 89:14), rot (die Farbe des heiligenden Feuers, das Gottes Heiligkeit bezeichnet – Hes. 1:4, 13, 27; Hebr. 12:29), und gelb (die Farbe des glühenden Elektrums, das Gottes Herrlichkeit bezeichnet – Hes. 1:4, 27; Hebr. 1:3):

1. Christus starb am Kreuz, um die Forderungen von Gottes Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit zufrieden zu stellen, und wurde auferweckt, um unsere Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit zu sein – 1.Mose 3:24; 1.Kor. 1:30.
2. Christus Selbst, versinnbildlicht durch den Regenbogen der Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit ist der Bund Gottes, der Seinem Volk gegeben wurde – Jes. 42:6; Hebr. 8:10–12.
3. Christus ist uns Weisheit von Gott und Er übermittelt Sich Selbst in uns hinein als Gerechtigkeit (damit wir in unserem Geist wiedergeboren werden können), als Heiligung (damit wir in unserer Seele umgewandelt werden können) und als Erlösung (damit wir in unserem Leib verherrlicht werden können – 1.Kor. 1:30; Röm. 8:10; 12:2; 8:23; Eph. 5:25–27.
4. In Ewigkeit als das Neue Jerusalem (eine Stadt, deren Grundlagen das Aussehen eines Regenbogens haben – Offb. 21:19–20), werden wir ein Regenbogen sein, um Gottes Treue zu bezeugen, um Seinen neuen Bund auszuführen, indem Er uns genauso macht wie Er ist, als Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit – V. 10–11.
5. Die geistliche Wirklichkeit dieses Regenbogens sollte heute in der Gemeinde offenbar gemacht werden – wir müssen es Gott erlauben, uns mit Seiner Gegenwart der Gerechtigkeit zu erfüllen, indem wir Ihm die volle Gelegenheit geben, in uns als das Feuer der Heiligkeit für Seinen Glanz der Herrlichkeit durch uns zu wirken – 1.Kor. 1:30.

C. Der Regenbogen ist ein Zeichen der Treue Gottes im Halten Seines Bundes, dass es kein Gericht des Todes mehr geben wird; wir müssen unter dem neuen Bund leben und an kein Versagen, keine Schwachheit, keine Finsternis und an nichts Negatives glauben; wir sind das Volk, mit dem ein Bund geschlossen wurde, und wir haben für jede Situation einen Vers der Verheißung, um ihr zu begegnen –

© 2005 Living Stream Ministry

Klgl. 3:22–23; Röm. 8:1; 2.Kor. 12:9; 2.Tim. 1:10; 2:1; Jud. 24; 1.Joh. 1:9; 1.Kor. 1:9.

II. Alle Wirklichkeiten Christi des Neuen Testaments, die im Leben und Werk Noahs versinnbildlicht werden, sind uns durch den Bund zugesichert worden – vgl. 1.Mose 6:13–16; Joh. 10:28–29; 1.Petr. 3:20–21; Röm. 6:3–4:

A. Das Pech, das die Arche von innen und von außen bedeckte, ist ein Bild auf das erlösende Blut Christi, das Blut des Bundes, das Gottes Volk in Gottes Gegenwart, in Gott Selbst hineinführt, damit sie Gott genießen können, Seine Schönheit anschauen und Seine Infusion empfangen können, um zu Seinem Zeugnis zu werden – 1.Mose 6:14; 2.Mose 24:8; Mt. 26:28; Lk. 22:20; 3.Mose 16:11–16; Ps. 27:4.

B. Genauso wie Noah in den Augen Jehovas Gnade fand, haben wir Christus als Gnade, um in der Wirklichkeit von Gottes neuem Bund der Gnade zu leben und zu arbeiten, um das Zeitalter zu ändern – 1.Mose 6:8; Mt. 24:37–51:

1. Unter dem neuen Bund, durch das erlösende Blut Christi werden wir zu Teilhabern am Heiligen Geist, dem Geist der Gnade und des Flehens – Hebr. 6:4; 10:19–20; Sach. 12:8–10; 2.Kor. 12:9; Joh. 1:16–17.
2. Wie Noah müssen wir die Gnade durch Glauben genießen (der durch Liebe wirkt), um Christus als unsere subjektive Gerechtigkeit auszuleben – 1.Mose 6:9b; 7:1; Hebr. 11:7; Röm. 5:2; Gal. 5:6; Phil. 3:8–9.
3. Tag für Tag müssen wir die Fülle der Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, indem wir es dem Herrn erlauben, uns mit Gutem zu beladen, damit wir im Leben herrschen und in unserem Leib die Malzeichen Jesu tragen können – Röm. 5:17; Ps. 68:20; Gal. 6:17–18.

C. Genauso wie Noah die Vision des Zeitalters mit dem Dienst des Zeitalters gesehen hatte, um die Arche zu bauen, haben wir die Vision des Zeitalters mit dem Dienst des Zeitalters, um die Gemeinde als den korporativen Christus zu bauen – 1.Mose 6:14–16; Eph. 4:11–12; Phil. 2:12–13.

D. Genauso wie Noah und seine Familie nach der Flut in einem neuen Bereich lebten, mit Noah als der stellvertretenden Autorität unter Gott, müssen wir im Gemeindeleben in Auferstehung unter der Autorität Gottes in der Ausübung des Königreiches leben – 1.Mose 8:4, 18:

1. Die Wirklichkeit des Reiches der Himmel ist der auferstandene Christus als der Leben gebende Geist, der in uns herrscht; das Leben Christi in uns ist ein Leben der Unterordnung – 1.Kor. 15:45b; Mt. 8:9; Röm. 5:17, 21; Phil. 2:5–11.
2. Aarons sprossender Stab zeigt, dass die Autorität unter dem Volk Gottes der auferstandene Christus ist, der sprossende Christus, der blüht und Frucht bringt, um Gottes Volk zu nähren – 4.Mose 17:1–8:
   a. Auferstehung bedeutet, dass alles von Gott ist und nicht von uns, dass Gott allein fähig ist und wir nicht fähig sind – vgl. Hos. 6:1–3; Sach. 4:6.
   b. Was uns unmöglich ist, gehört zum Bereich der Auferstehung – Mt. 19:26; Joh. 15:5; Phil. 4:11–13.
3. Ehrgeiz, eine Autorität zu sein oder groß zu sein, ist etwas, das zu den Nationen gehört; wir sollten diese Art von Geist aus der Gemeinde austreiben und mit Christus als dem Sklave–Retter gefüllt sein, als demjenigen, der kam, um zu dienen, und nicht, um bedient zu werden – Mk. 10:42–45; 3.Joh. 9; 1.Petr. 2:2–5.

© 2005 Living Stream Ministry